

Gesundheit vor Ort effektiv herstellen

Thomas Altgeld

Hannover, den 13. Juli 2022



@Taltgeld



Wie lässt sich mehr Gesundheit für alle herstellen?

1. Mehr in Verhältnis- als in Verhaltensprävention denken und politisch handeln.
2. Health in all policies statt Health only as one of many policies
3. Nicht besserwisserisch auf Gruppen zielen, sondern den Dialog mit Menschen suchen, um Lebenslagen zu erkunden und prioritäre Probleme kennenzulernen.
4. Gesundheitskompetenzen auch durch das Gesundheitssystem vor Ort selbst stärken

Nicht mal in der Energiekrise....

ARD-INTERVIEW

Scholz schließt Tempolimit auf Autobahnen aus

VORLESEN

von [MDR AKTUELL](#)

Stand: 04. Juli 2022, 13:17 Uhr



Scholz im ARD-Interview: "Das hat diese Regierung nicht vereinbart. Deshalb kommt es auch nicht."

Deutschland: Fehlanzeige Verhältnisprävention?

Als allerletztes EU-Land wird ein Werbeverbot für Tabakprodukte im öffentlichen Raum nun 2022 mit 15-jähriger Verzögerung eingeführt.

Keine Werbeverbote für Alkohol! Nicht mal eine ernsthafte Diskussion darüber.

Keine systematische Besteuerung von Alkohol (Eher ein historisches Gesetzessammelsurium).

Keine Werbeverbot für stark zuckerhaltige Produkte, die sich an Kinder unter 6 Jahren wenden.

Kein Werbeverbot für Medikamente oder Glücksspiel

Keine Lebensmittelkennzeichnung, die gesundheitsorientiert ist.

Keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen als ein einziges EU-Land.

Stattdessen ein nationaler Aktionsplan nach dem anderen, der auf Selbstverpflichtung setzt

Die größten mittelbaren Gesundheitsgewinne sind über andere Politikbereiche zu erzielen

Gerechte Bildungspolitik

Steuerpolitik

Kindergrundsicherung

KiTapflicht ab dem 3. Lebensjahr

Mindestlohn

Sozialer Wohnungsbau

Umweltpolitik

Gleichstellungspolitik

....

2. Health in all policies statt Health only as one of many policies

Pandemiezeiten heißen auch Health over all Policies statt



Pakt für den ÖGD -

So will der Bund den Öffentlichen Gesundheitsdienst stärken



Investitionen:
4 Milliarden Euro
bis 2026



Personalaufbau:
5.000 unbefristete
Vollzeitstellen



Digitalisierung:
moderne und ver-
netzte IT-Systeme

Haushaltsjahr (Bund)	Millionen Euro Insgesamt (6 Jahre)
2021	200
2022	350
2023	500
2024	600
2025	700
2026	750
Insgesamt	3.100

Ein Erfolgsmodell? (Wirtschaft.com, 22.06.2022)

Der Ausbau des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) geht schneller voran als geplant. Bis Ende letzten Jahres wurden 2.290 unbefristete Stellen neu geschaffen und besetzt, fast 800 mehr als im 2021 beschlossenen Bund-Länder-Pakt für den ÖGD vorgesehen, berichtet die „Neue Osnabrücker Zeitung“ unter Berufung auf das Statistische Bundesamt. „Der ÖGD-Pakt wirkt“, sagte Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD).

„Auf die nächste Belastungsprobe wollen wir besser vorbereitet sein.“ Der Personalmangel der Gesundheitsämter erwies sich als großes Problem bei der Bewältigung der Coronakrise. In den Pandemie-Wellen seien „die Kollegen bei der Nachsorge von Infizierten, der Kontaktnachverfolgung und der Beratung von Betroffenen bis an ihre Belastungsgrenzen und weit darüber hinaus“ gegangen, sagte Lauterbach.

10-Punkte-Plan ÖGD des BVÖGD (Juni 2020)

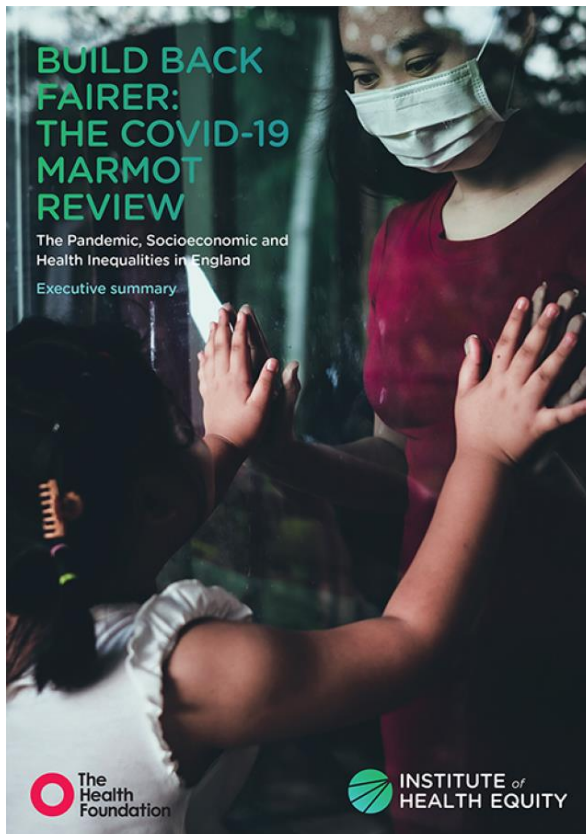
1. Dauerhafte Personalaufstockung in allen Bereichen auf Bundes-, Landes und kommunaler Ebene mit qualifizierten Fachpersonal sowie Bestandsaufnahme und Analyse zur aktuellen Situation des ÖGD.
2. Tarifliche Angleichung der ärztlichen Gehälter im ÖGD
3. Umsetzung eines Förderprogramms zur technischen und digitalen Aufrüstung
(...)
4. Feste Verankerung bevölkerungsmedizinischer Lehrinhalte im Medizinstudium
5. Ermöglichung von Famulaturen und Praktischem Jahr im ÖGD als Teile des Medizinstudiums durch Änderung der Approbationsordnung
6. Berücksichtigung des ÖGD bei der Planung der medizinischen Versorgung auf kommunaler und regionaler Ebene

Der verlorene Schlüssel oder Mehr desselben

Unter einer Straßenlaterne steht ein Betrunkener und sucht und sucht. Ein Polizist kommt daher, fragt ihn, was er verloren habe, und der Mann antwortet: “Meinen Schlüssel.“ Nun suchen beide. Schließlich will der Polizist wissen, ob der Mann sicher ist, den Schlüssel gerade hier verloren zu haben, und jener antwortet: “Nein, nicht hier, sondern dort hinten — aber dort ist es viel zu finster.”

Paul Watzlawick, Anleitung zum Unglücklichsein, 1989

Build Back Fairer



. “The enduring social and economic inequalities in society mean that the health of the public was threatened before and during the pandemic and will be after. Just as we needed better management of the nation’s health during the pandemic, so we need national attention to the causes of the causes of health inequalities“

<https://www.health.org.uk/publications/build-back-fairer-the-covid-19-marmot-review>

New Public Health vor Ort

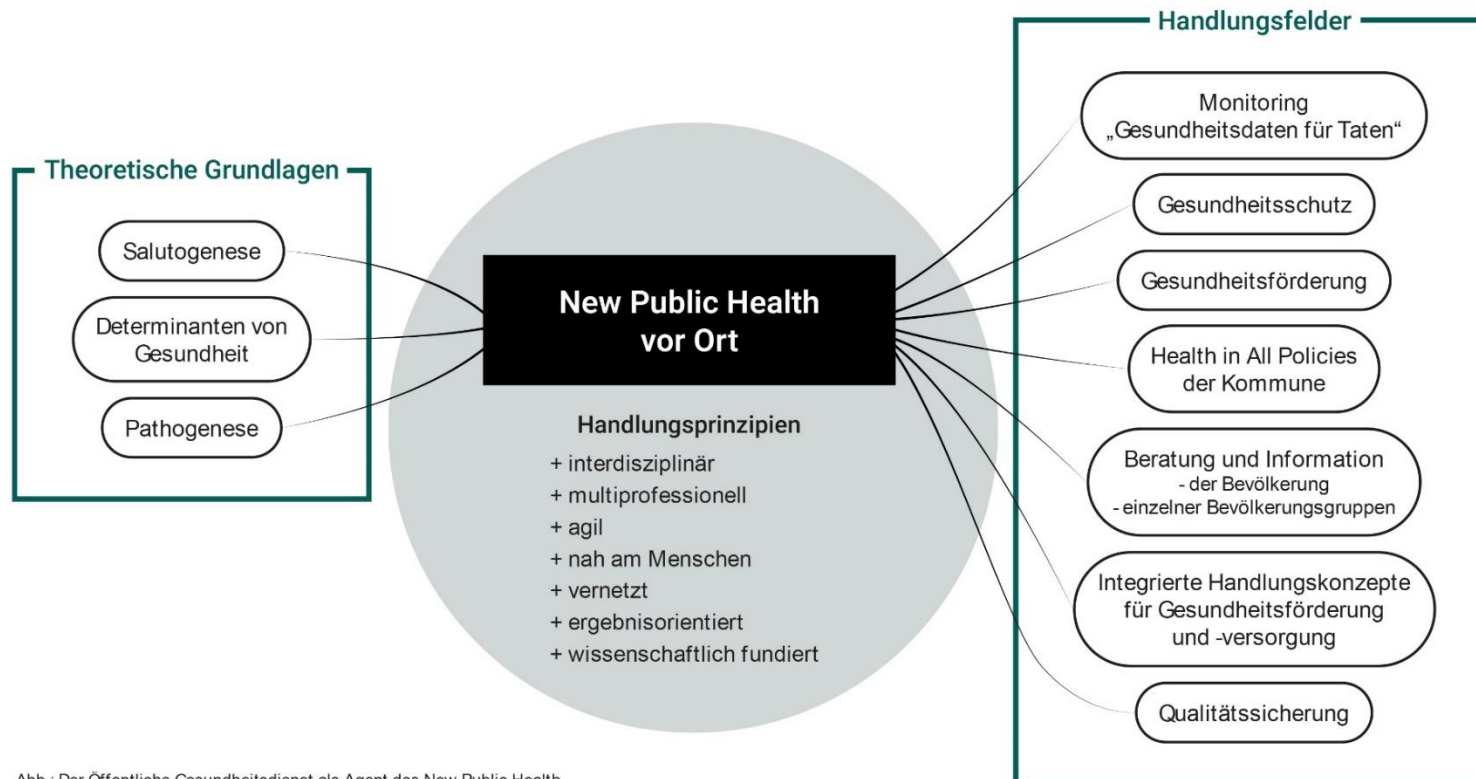


Abb.: Der Öffentliche Gesundheitsdienst als Agent des New Public Health

3. Nicht besserwisserisch auf Gruppen zielen, sondern den Dialog mit Menschen suchen, um Lebenslagen zu erkunden und prioritäre Probleme kennenzulernen.

Aufklärung als Leitbild: Volksgesundheit durch „hygienische bzw. gesundheitliche Volksbelehrung“

Merkblatt des Hauptvereins für Volkswohlfahrt
in Hannover, Maschstraße 10.
Verfaßt von Kreisarzt Dr. Dohren in Hannover.

Mütter, stillt Eure Kinder selbst!

Flaschenernährung – englische Krankheit – Tuberkulose.



Der Segen der
Brusternährung.

Frau Schulze nähert ihr Kind selbst. Sie ist nämlich eine vernünftige Frau und sagt sich, daß die Nahrung, welche die Natur dem Kinde bestimmt hat, die einzig richtige ist. Außerdem kostet es nichts. Wenn sie manchmal etwas Stiche im Rücken hat, so tröstet sie sich: meinem Manne tut auch der Buckel in seinem Berufe weh.



Der Jammer eines
Flaschenkindes.

Frau Müller gibt ihren Zwillingen gleich von Anfang an die Flasche. Sie hört mehr auf die kluge Nachbarnfrau als auf den Arzt und die Hebamme. Diese sagen, daß jede Frau ihre Kinder stillen kann, wenn sie nur alle 3 Stunden richtig anlegt und nicht gleich mit der infamen Flasche dazwischen fährt. Frau Müller meint aber, sie hätte keine Nahrung. Außerdem hat sie auch keine rechte Lust und Zeit. Schließlich hat sie's auch dazu, um sich eine Watterfrau zu halten.



Der kleine Schulze gedeiht an der Mutterbrust trotz aller Flemt recht schön. Er ist stets zufrieden, schreit nicht und macht allen Freude.



Der kleine Schulze bekommt rechtzeitig seine Zähne und läuft auch schon am Ende des ersten Jahres.

½ Jahr.



Die beiden Müllers nehmen anfangs auch gut zu. Im Sommer aber bekommt der eine Darmkatarrh, weil die Milch sich in der Hitze zersetzt hat. Das arme Kind erleidet einen qualvollen Tod. Der andere Müller wird zwar dick und aufgeschwemmt, er ist aber stets quarig, hat viel Erbrechen und leidet an Verstopfung.

1 Jahr.



Müller liegt wie ein dider Kloß im Wagen und mag nicht laufen, weil er zu weiche Knochen hat. Er hat infolge der Flaschenernährung, wie so viele andere Flaschenkinder, die gefürbete englische Krankheit bekommen. Der Arzt geht im Hause ein und aus und kostet viel Geld, ebenso auch die Medizin.



20 Jahre.



Der stramme Schulze wird Gardist und ist ein Stolz seines Vaterlandes. Er kommt auch sonst gut vorwärts, denn in einem gesunden Körper steckt auch ein gesunder Geist.



Müller, das Flaschenlind, wird wegen seiner O-Beine zurückgestellt. Auch scheint sich der verderbliche Tuberkulosekeim in der engen Brust eingenistet zu haben.

25 Jahre.



Der flotte Schulze kriegt eine schöne, reiche Frau. Er läßt auch später alle seine Kinder stillen. Sie bleiben alle gesund, und daher ist auch die Familie so groß und stark geworden.



Der engbrüstige Müller ist von der Schwindsucht befallen. Er kommt ins Krankenhause, aber da ist nichts zu retten. Er stirbt, und damit ist ein Teil der Familie Müller ausgestorben.

Preise: Einzelne Nummer 3 Pf., je 50 Stück Mk. 1.50, je 100 Stück Mk. 3.—, je 500 Stück Mk. 7.50, je 1000 Stück Mk. 15.—.
Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Hauptvereins für Volkswohlfahrt, Hannover, Maschstr. 10.

Impfaufklärung & Ärmel-Hoch-“Kampagne“ in 2021

Der Bundesregierung standen „für die Informations- und Aufklärungsarbeit zur Bekämpfung des Coronavirus und für die Corona-Schutzimpfung“ im Haushaltsjahr 2021 Mittel in Höhe von 295 Millionen Euro zur Verfügung, davon 95 % für die Impfaufklärung, also 280 Millionen Euro! Davon:

1. 119 Millionen für den unter 116117 erreichbaren Telefonservice
2. 64 Millionen für Printwerbungen in Zeitungen
3. 56 Millionen für Plakatwerbungen im öffentlichen Raum
4. 15,8 Millionen für TV-Werbung
5. 12,2 Millionen für Radiowerbung
6. 3,6 Millionen für Advertising in Social Media
7. 2,9 Millionen für Online-Werbung

Resonanz in den sozialen Medien: Nahe Null



Die Resonanz: 2 Antworten von Trudchen Schuster und eine von einem Impfgeschädigten



Im Juli 2021 war dies eine Meldung wert

BZgA hat retweetet

 **BMG**  @BMG_Bund · 20. Juli 2021

Daten und Zahlen zur [#Impfkampagne](#) in  können über das [#Impfdashboard](#) abgerufen werden. Diese Informationen werden ab sofort auch auf Englisch, Russisch und Türkisch angeboten. impfdashboard.de

Das Impfdashboard wird mehrsprachig!

*Zahlen und Daten zur Impfkampagne gibt es ab sofort auch auf **Englisch, Russisch und Türkisch.***




35 13 39

Dialoggruppen statt Zielgruppen

Kommunikation auf Augenhöhe statt
asymetrische Kommunikation

Problemerkundung statt
Problemzuweisung

Das **dialogische Prinzip** ist eine der
philosophischen Grundannahmen
der Gestalttherapie und meint eine
Haltung, die geprägt ist von Präsenz
und Respekt für den Anderen, von
Offenheit und Absichtslosigkeit dem
Anderen gegenüber bei
gleichzeitiger Beibehaltung der
Selbstwahrnehmung.

4. Gesundheitskompetenzen auch durch das Gesundheitssystem vor Ort selbst stärken

Regional vernetzte, demografiefeste Versorgung (SVR, 2014)



MVZs, Regionale Gesundheitszentren, aufsuchende Elemente (VERAH, NÄPA etc.)
 Telemedizin, Substitution und Delegation ärztlicher Leistungen etc.

Gesundheitsregionen Niedersachsen

Erprobungsphase Zukunftsregionen:

- 2010 – 2013
- Beteiligte Landkreise: Emsland, Heidekreis, Wolfenbüttel

Gesundheitsregionen:

- Rollout seit 2014 (4. Förderrichtlinie bis Ende 2025)
- 38 Landkreise und kreisfreie Städte inkl. Region Hannover = 32 Gesundheitsregionen



Themenfelder



Gesundheitsversorgung

- Ärztliche Versorgung
- Pflegerische Versorgung
- Notfallmedizin
- Hospiz- und Palliativversorgung
- Psychiatrische/Psychotherapeutische Versorgung
- Hebammenversorgung



Prävention &
Gesundheitsförderung

- Psychische Gesundheit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Soziallagendifferenzierte P&GF (sog. vulnerable Gruppen im Blick: Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, sozial-ökonomisch Benachteiligte...)

Beispielhafte Querschnittsthemen



Digitalisierung



Soziale und kulturelle
Teilhabe



Stadt- und
Raumplanung



Orientierung im
System



Mobilität

Wirkungsorientiertes Monitoring (seit Nov. 2021)

Input (Ressourcen)

- Finanzielle Unterstützung

Output (Leistungen)

- Regionale Strukturen
- Maßnahmen und Projekte
- Öffentlichkeitsarbeit

Outcome (Wirkung)

- Wirkung der Strukturaufbauprozesse
- Wirkung ergriffener Maßnahmen/Projekte

Ergebnisse auf
Website der
Gesundheits-
regionen

Gesundheitskiosk – Gesundheit für Billstedt und Horn

Zentrum eines regionalen, integrierten Gesundheitsnetzwerks mit Fokus auf Prävention, Gesundheitsförderung und –versorgung organisatorische Schnittstelle zwischen der medizinischen Versorgung und dem Sozialraum dar.

Die Gesundheitsförderung durch Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz von Bewohnerinnen und Bewohnern dieser Stadtteile spielt in der Arbeit des Gesundheitskiosks dabei eine ebenso große Rolle wie die Entlastung der Ärztinnen und Ärzte sowie die langfristige Ausgabenreduzierung der Krankenkassen. Bürgerinnen und Bürger erhalten im Gesundheitskiosk:

- qualifizierte und mehrsprachige Beratung in sozialen und medizinischen Fragen,
- Schulungen zu Gesundheitsthemen und
- passgenaue Unterstützungsangebote des Sozial- und Gesundheitswesens.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

thomas.altgeld@gesundheit-nds.de



@Taltgeld



Kontakt

Thomas Altgeld

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin e.V.

Tel.: +49 (0)511 / 388 11 89 - 100

thomas.altgeld@gesundheit-nds.de

www.gesundheit-nds.de